



Öffentliche Jahresversammlung
der Societas Jablonoviana

Verleihung des Jabłonowski-Preises 2017

Festvortrag

Kontakt:

Societas Jablonoviana e. V.

Dr. Ewa Tomicka-Krumrey (Geschäftsführerin)

E-Mail: jablonoviana@uni-leipzig.de

Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin

Bernd Karwen (Referent für Literatur, Politik, Geschichte)

E-Mail: Bernd.Karwen@instytutpolski.org

Freitag, 21. April 2017, 18 Uhr

Filiale Leipzig

des Polnischen Instituts Berlin

Leipzig, Markt 10



Freitag, 21. April 2017

Lothar Quinkenstein (*1967 in Bayreuth) studierte Germanistik und Ethnologie in Freiburg im Breisgau. Nach dem Studium arbeitete er als Deutschlehrer in St. Petersburg (1993), dann im polnischen Mielec (1994-1996). 1998 promovierte er an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und seit 1999 lehrt er am dortigen Institut für Germanische Philologie. Seit 2012 arbeitet er zugleich als Dozent im Studiengang Interkulturelle Germanistik am Collegium Polonicum der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Adam-Mickiewicz-Universität, Poznań.

Quinkenstein publizierte in deutschen und polnischen Literaturzeitschriften (u.a. Krautgarten, OSTRAGEHEGE, Palmbaum, Das Blättchen, Ort der Augen, AKANT, Czas Kultury, Borussia, radar und Prowincja).

Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen *Beim Stimmen der Saiten. Gedichte* (Saarbrücken 2007), *Einige Momente Karls* (Hamburg 2010), *gegenort. Gedichte* (Lyrikedition 2000, 2013) und *Tellurium. Roman* (Neisse Verlag, 2013).

Er übersetzte aus dem Polnischen u. a. Miłosz–Dedecius *Listy/Briefe 1958–2000*. Hg. von Przemysław Chojnowski. Łódź 2011 und Henryk Grynberg: *Unkünstlerische Wahrheit. Ausgewählte Essays*. Hentrich & Hentrich, Berlin 2014.

Quinkenstein war Stipendiat der Villa Decius (Krakau), des Künstlerhauses Schloss Wiepersdorf und der Denkmalschmiede Höfgen. 2010 nahm er am Bates International Poetry Festival Translations (Lewiston, Maine) teil.

Lothar Quinkenstein lebte 1994-2011 in Polen, seit 2011 wohnt er in Berlin.

18 Uhr | Feierliche Verleihung
des Jabłonowski-Preises 2017

an Dr. Lothar Quinkenstein
(Adam-Mickiewicz-Universität, Poznań)
für besondere Verdienste um den deutsch-polnischen Kultur- und Wissenschaftsdialog
(gestiftet durch die Universität Leipzig)

Laudatio: Prof. Dr. Jerzy Kałużny
(Adam-Mickiewicz-Universität, Poznań)

19 Uhr | Festvortrag

Prof. Dr. Hans Henning Hahn
(Präses der Societas Jablonoviana)

Vom exotischen Freiheitshelden zum
katholischen Anarchisten –
die Polen in der deutschen Wahrnehmung
des 19. Jahrhunderts.
Überlegungen zu den Möglichkeiten
der Historischen Stereotypenforschung

Im Anschluss kleiner Empfang